



Dr. Lena Weber

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Allgemeine Soziologie an der Universität Paderborn

Exzellenz und Geschlecht in der Unternehmerischen Hochschule

Historisch bedingt ist Wissenschaftlichkeit mit Männlichkeit verknüpft und dies führte lange Zeit zum Ausschluss von Frauen. Die klassische Vorstellung von innovativer Wissenschaft wurde durch männliche Wissenschaftler und ihrem ‚entgrenzten‘, nur der Wissenschaft verpflichteten Lebensstil geprägt. Seit einigen Jahren befindet sich das deutsche Wissenschaftssystem – wie auch in anderen europäischen Ländern – in einem gewaltigen Umbruchprozess hin zum neuen Leitbild der „unternehmerischen Universität“. Wissenschaftlicher Exzellenz wird neu definiert und seine Verbindung zu Geschlechterkonstruktionen aufgebrochen. Einerseits orientiert sich das Verständnis von ‚Exzellenz‘ zunehmend an messbaren, objektiven und scheinbar geschlechtsneutralen Kriterien wie Publikationsrate, Drittmittelinwerbung, Zitationsindizes. Andererseits hat in Deutschland eine Verknüpfung des Exzellenzdiskurses mit Gleichstellungskonzepten stattgefunden, demnach die Auswahl der „besten Köpfe“ nur mit Chancengleichheit zu erreichen ist. In dem Vortrag werden anhand empirischer Beispiele den Fragen nachgegangen welche Voraussetzungen eine wissenschaftliche Karriere im heutigen Wissenschaftssystem aus einer Geschlechterperspektive gegeben sind.